Deutsches Reich.

** **Berlin**, 22. März. Die Unterrichts-Kommission des Abgeordnetenhauses verhandelt heute über die Petition des Strafanstaltslehrers a. D. Lübke in Gollnow, der vom 1. November v. Js. ab mit nur 489 M. pensionirt ist. Derselbe bittet, ihm bei seinem Pensionssatz auch die früher im Kommunaldienst zugebrachte 34jährige Dienstzeit anzurechnen. Die Kommission erkennt einmüthig die Billigkeitsgründe, die hier vorliegen, an, muß jedoch zugeben, daß der § 19 des Beamten-Pensionsgesetzes vom Jahre 1872 dem vom Referenten Dr Hermes gestellten Antrage, die Petition der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen, entgegensteht. Die Aufhebung dieser beschränkenden Bestimmung wird indessen von allen Seiten als durchaus erwünscht erachtet. Die Kommission nimmt nach längerer Diskussion einstimmig den Antrag des Abg. von Schenkendorf an, diese Petition der königlichen Staatsregierung dahin zur Berücksichtigung zu überweisen, daß dem Petenten aus dem Dispositionsfonds bezw. aus dem Emeritenfonds vom 1. Nov. v. J. ab derjenige Betrag gewährt werde, dessen er jetzt verlustig gegangen ist, oder doch ein solcher, der ihn vor Noth schützt." Ebenso wurde der Antrag Wessel einstimmig angenommen, der die Forderung stellt, daß die betreffenden beschränkenden Bestimmungen des Beamtenpensionsgesetzes durch eine Novelle zu demselben aufgehoben werden. Es folgte dann die Berathung über eine größere Anzahl von Petitionen geringfügigen Inhalts.

* Aus Anlaß der glücklichen Entbindung der Frau Prinzessin Heinrich hat der Evangelische Ober-Kirchenrath die evangelischen Geistlichen der preußischen Landeskirche angewiesen, unter Einstellung der bisher gehaltenen Fürbitte am nächsten Sonntag in herkömmlicher Weise eine Danksagung für das glückliche Ereigniß in die Kirchengebete einzuschalten.

* Im Reichstagswahlkreis Ottweiler-St. Wendel fand am Freitag die Ersatzwahl für Herrn Bormann statt, der sein Mandat wegen Beförderung im Staatsdienst verloren. Der ebenfalls der freikonservativen Partei angehörige Frhr. v. Stumm wurde nahezu einstimmig gewählt, nachdem die in dem Wahlkreise stark in Betracht kommende Centrumspartei, der wiederholt nicht viel zum Siege gefehlt hatte, aus noch nicht hinlänglich aufgeklärten Gründen Wahlenthaltung beschlossen hatte.

Halle, den 23. März.

— Die Leitung unseres Stadttheaters hat eine ehrenvolle Einladung erhalten, am Lobe-Theater in Breslau mit den Ausstattungsstücken „Die Reise um die Erde in 80 Tagen" und „Die Kinder des Kapitän Grant" im Juli oder August zu gastiren. Heute abend findet die Erstaufführung des Ausstattungsstückes „Die Kinder des Kapitän Grant" statt, für morgen abend ist die Wiederholung des Werkes als Abonnements-Vorstellung in Farbe gelb angesetzt. Nachmittags wird als Fremdenvorstellung zu halben Preisen „Der Freischütz" gegeben, in welcher Aufführung Paula Ellard aus Leipzig die Rolle der Agathe. Kammersänger Koebke die des Max singen wird. Am Montag singt der geschätzte Gast, die königl. Kammersängerin Marianne Brandt, als 2. und letzte Rolle den „Fidelio" in der gleichnamigen Beethoven'schen Oper.

— Im Städtischen Museum wird mit dem Sonntag die Ausstellung von Arbeiten des Malers Erich Kubierschky geschlossen. Neu ausgestellt sind ein dem Halleschen Bicycleklub gehöriges Diplom, aus der Anstalt der Firma Giesecke & Devrient in Leipzig hervorgegangen, ferner altpersische Teppichstücke, Geschenk der Firma F. A. Schütz in Leipzig, und ein Oelgemälde, „Psyche" von L. Doell, Geschenk eines ungenannten Herrn hierselbst.

— Die städtischen Bürger- und Volksschulen haben das Schuljahr heute mit der Entlassung der Konfirmanden durch eine öffentliche Feier in den beiden zur Verfügung stehenden Schulsälen geschlossen. Von der außerordentlichen Ausdehnung unserer äußeren Schulverhältnisse zeugt es, daß aus der Volksschule allein 754 Schüler und Schülerinnen entlassen wurden, und der Raum des Volksschulsaales nur so weit reichte, daß nur die Konfirmanden aus den oberen Klassen an der heutigen Feier theilnehmen konnten, während die aus den Mittelklassen abgehenden Kinder am Freitag nachmittag von ihren Klassenlehrern bereits entlassen wurden. Die Volksschulfeier begann schon um 8 Uhr. Sie wurde eröffnet mit dem Gesange: „Harre des Herrn." Sodann nahm Hr. Rektor Dr Wohlrabe das Wort zu einer Ansprache, indem er zunächst des 22. März gedachte, an welchem bisher diese Entlassungen stattgefunden haben. Auch heute wolle er nicht versäumen, an diesen bedeutsamen und einst so gern gefeierten Tag anzuknüpfen, sondern von ihm die den Kindern zugedachte letzte Mahnung herleiten: Unter den Pflichtbekenntnissen unseres verstorbenen Kaisers Wilhelm war das letzte und bewunderungswürdigste, daß er, obwohl 90 Jahre alt, keine Zeit habe, müde zu sein. Alle die nun in das Leben hinaustretenden Knaben und Mädchen sollen sich dieses Beispiel zum Muster dienen lassen in ihren neuen Verhältnissen. Sehr zeitgemäß war, was der Hr. Redner über das Dienen der Mädchen, das Wort in seinem eigensten Sinne verstanden, äußerte. Und wie paßte zu diesen von Herzen kommenden und darum zu Herzen gehenden Worten des erfahrenen Schulmannes so trefflich das Lied „Von der frommen Magd." Nachdem Hr. Dr Wohlrabe geendet, rief ein in der Schule noch zurückbleibendes Mädchen den scheidenden Konfirmanden einen Abschiedsgruß zu, mit den Worten beginnend: „Du wandelst in die Welt hinaus" und schließend mit dem Wunsche: „Gott lenke eure Schritte." Der gediegene Vortrag dieses Gedichtes ließ die anwesenden Eltern erkennen, was unsere Volksschule zu leisten vermag. Wieder setzte sodann frisch und genau ein Chor heller Mädchenstimmen ein mit dem Liede: „Verlaß mich nicht," worauf Hr. Rektor Dr Wohlrabe noch die angenehme Pflicht erfüllte, an zwei sehr gute Konfirmandinnen die Zinsen eines Vermächtnisses in zwei Sparkassenbüchern zu 25 bezw. 50 M. auszutheilen. Und nachdem zu dem Ausgang der Kinder noch Gottes Segen erbeten, schloß die Feier mit dem Gesang aller Versammelten: „Zu allen meinen Thaten." — Die Bürgerknabenschule hatte ihre Feier um 9 Uhr im Saale der Charlottenstraßenschule. Gemeinsamer Gesang und Vortrag der Motette für gemischten Chor: „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet" schufen die rechte Feierstimmung. Die Festrede hielt Hr. Rektor Marschner im Anschluß an Psalm 90,17. In herzlicher Weise führte er den Abgehenden die Bedeutung dieses Tages zu Gemüth, gab ihnen manche beherzigenswerthe Mahnung mit auf den Lebensweg und entließ sie sodann aus der Schule mit aufrichtigen Segenswünschen. Alle Entlassenen erhielten darauf ihre Abgangszeugnisse; den Schülern der Klassen Ia und Ib wurden außerdem durch die betreffenden Herren Klassenlehrer Reußner und Francke werthvolle Bücher als Abgangsgeschenk überreicht. — Die Bürger-Mädchenschule entließ 233 Konfirmandinnen. — Am Montag und Dienstag erfolgt, wie an anderer Stelle unserer Zeitung schon bekannt gegeben, die Aufnahme von Schülern in die städtischen Elementarschulen. Das neue Schuljahr beginnt am 1. April.

— Der in der diesswöchigen Sitzung der Finanzkommission berathene Voranschlag der Hospitalverwaltung für 1889/90 läuft beiderseitig mit 92,850 M. aus. Die Hauptposten der Einnahmen sind: Zinsen von Aktivis 26,333.81 M., Erb- und Zeitpächte von Grundstücken 41,836.92 M., Berechtigungen 2604.05 M., Einkaufsgelder von Hospitaliten 3340 M., Siechenstation (Vergütung für dort untergebrachte Sieche) 18,250 M.; die der Ausgabe: Legate 3652.39 M., Zinsen von Passivis 1000 M., Abgabe an die Kämmerei von dem Ertrage der dem Hospital gehörenden Sandgrube 4577.83 M., Steuern, Erbzinsen und sonstige fixirte Abgaben 1438,06 M., Verwaltungskosten 7893 M., Instandhaltung der Grundstücke 3906 M., Verpflegung 50,457.70 M. (64 Pf. auf den Kopf und Tag), Instandhaltung der Geräthe, Betten, Wäsche 2c. 1740 M., Heizung und Beleuchtung 4550 M., Kur- und Beerdigungskosten 1800 M., Leibrenten 1647 M., zur Kapitalisirung 10,000 M. Jetzt befinden sich im Hospital 53 Hospitaliten (Männer und Frauen), davon 40 in Freistellen. In Form von Präbenden beziehen außerdem 7 Personen die ihnen verliehenen Hospitalfreistellen. Ganze Freistellen sind 52, halbe 56 verliehen.

— Die hiesige Barbier- und Friseur-Innung hält nächsten Montag abend, diesmal im Neuen Theater, ein öffentliches Schaufrisiren ab, bei welchem nach nunmehr beendetem Winterkursus die Besucher der Innungsfachschule in drei Abtheilungen die ihnen zugetheilten Aufgaben als: einfacher Haarschnitt, Frisiren und Haarbrennen, vor dem geladenen Publikum ausführen haben. Die 12 besten Leistungen werden nach dem Urtheile des Prüfungsausschusses durch Preise ausgezeichnet. Zugleich werden verschiedene in der Fachschule hergestellte künstliche Haararbeiten ausgestellt sein.

— Nach den „Amtlichen Mittheilungen des königl. Konsistoriums vom 15. Jan. 1889" war im Jahre 1887 im Saalkreise die Gesammtzahl der lebend geborenen Kinder: 3030; hiervon waren Kinder aus rein evangelischen Ehen: 2458, aus Mischehen: 175, uneheliche Kinder: 417; die Gesammtzahl der evangelischen Taufen: 2747; die Taufe haben empfangen Kinder aus rein evangelischen Ehen 2316, Kinder aus Mischehen: 99, uneheliche Kinder: 332; die Gesammtzahl der bürgerlichen Eheschließungen: 765; hiervon waren Eheschließungen rein evangelischer Paare: 714, Eheschließungen gemischter Paare: 51 (in 17 Fällen war der Bräutigam, in 34 die Braut evangelisch); die Gesammtzahl der evangelischen Trauungen: 648; hiervon waren Trauungen rein evangelischer Paare: 620, Trauungen gemischter Paare: 28, und zwar wo der Bräutigam evangelisch: 12, wo die Braut evangelisch: 16.

— Die gestrige Vorstellung im Viktoriatheater: „Lamm und Löwe," Lustspiel von Schreiber, bereits im vorigen Sommer mehrfach unter lebhaftem Beifall gegeben, zeigte wieder die schon oft gemachte Wahrnehmung, daß die schauspielerischen Kräfte dieser Bühne im Lustspiel wie im Schauspiel ganz Vorzügliches zu leisten imstande sind. Die Wahl des muntern Stückes zum Vortheil des tüchtigen und beliebten Mitgliedes, des Charakter-Liebhabers August Müller, war sehr glücklich getroffen, da jenes Lustspiel mit seinen erheiternden Situationen, dem lebhaften Dialog, seiner einfachen, aber geschickt eingefädelten Handlung mit rascher Entwickelung ganz dazu angethan, einen unterhaltungsreichen Abend zu verschaffen und den Darstellern ihre Aufgabe angenehm zu machen. Die Titelrollen hatten durch den Benefizianten August Müller als cand. theol. Löwe nebst Otto Wendt als Dr jur. Lamm beste Vertretung gefunden. Nicht minder war dies der Fall beim Spiel des Charakter-Komikers Ludwig Wispler, der den flotten Lebemann von derbem Schlag Gutsbesitzer Flotte drastisch-komisch darstellte und hierbei von Karl Bauermann in der Rolle des weltverachtenden frömmelnden Oekonomieraths Schweiger wirkungsvoll unterstützt wurde. Die Darsteller der Titelheiden hatten in den Damen Klara Rothe, dem flugen, lebensfrohen Töchterlein des Oekonomieraths, sowie in Mary Köhler, des Gutsbesitzers Flotte sanftmüthigem Kind, sehr anmuthige und geschickte Partnerinnen. Das Zusammenspiel ging flott von statten, wozu auch die Vertreter der Nebenrollen beitrugen. Der lebhaft gespendete Beifall wie öftere Hervorruf bekundeten die Zufriedenheit des Publikums.

— Zu seiner gestrigen Sitzung hatte der Handwerker-Meister-Verein auch Damen eingeladen. Die angekündigte Reuter-Vorlesung des Hrn. Max Schwartz war wiederum von großer Anziehungskraft gewesen; der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit Rücksicht auf die dem 22. März beiwohnende Bedeutung begann Hr. Schwartz seine Vorlesung sinnig mit der vaterländischen, ernsten Dichtung Reuters: „Ok ne lütte Gaw' för Dütschland," welche, mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm ausklingend, die bewegten Hörer zu lebhaftem Beifall hinriß. Darauf kam der Humor zu seinem Recht. Abschnitte aus „Ut mine Stromtid," aus „Läuschen un Rimels," sowie „Ut mine Stromtid" 2c. versetzten die Anwesenden in heiterste Stimmung. Hr. Schwartz bot in gewohnter Weise durchweg Hervorragendes und erntete für seine ausgezeichnete Vortragsweise ungetheilte Anerkennung. Nach dem unterhaltenden Theile wurden einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Zuerst kamen die Namen von 6 Mitgliedern zur Verlesung, welche sich zur Aufnahme in die Vorschußbank gemeldet haben. Dann richtete der Vorstand die Frage an die Versammlung, ob auch im kommenden Sommer nach Beispiel der letzten Jahre Besichtigungen gewerblicher Anlagen unternommen werden sollen; bejahendenfalls würde das Stadttheater, die Jenzsch'sche Färberei und Druckerei und entweder die Staßfurter Salzwerke oder die Mansfeldischen Bergwerke oder das Hammerwerk in Thale ins Auge gefaßt werden. Die Versammlung gab ihr Einverständniß mit den geplanten Unternehmen mit der Anregung kund, zu versuchen, ob nicht die Völberger Mühle als großartige Sehenswürdigkeit in der Umgegend Halles dem Vereine zugängig gemacht werden würde. Ferner erklärten sich die Anwesenden dafür, daß während der Sommerzeit wiederum Abonnementskonzerte stattfinden. Endgültige Beschlußfassung über die beiden letzten Fragen hat in nächster Sitzung zu erfolgen.

— Um namentlich unserm „kleinen" Publikum eine besondere Freude zu machen, hat die Leitung des Walhallatheaters den von seinem ersten Auftreten in genanntem Theater bekannten und beliebten Abrichter von Hunden, Affen, Pferden u. s. w., Hrn. Walton, welcher sich gegenwärtig mit seinen Zöglingen wieder in unserer Stadt befindet, zu einem einmaligen Auftreten mit seiner gelehrigen Schaar und zwar für den Sonntagnachmittag veranlaßt. Diese Nachricht wird von der Kinderwelt, die schon die ganze Woche über diesen Freivorstellungen im Walhallatheater mit Spannung entgegensieht, mit vieler Freude vernommen werden.

— Bei der heute vor dem königl. Amtsgericht vollzogenen Zwangsversteigerung einer bisher dem Maurermstr. Jehne gehörigen Baustelle in der Dryandersstraße, worauf ein Wohnhaus erbaut ist, blieb Hr. Kfm. Westphal für die Firma Otto Westphal mit dem Gebote von 61,510 M. Bestbietender.

— Wir lenken nochmals die Aufmerksamkeit auf den schon mehrfach erwähnten räuberischen Ueberfall, welcher vor einiger Zeit gegen verw. Frau Pastor Pabst in deren am „Harz" hier belegener Wohnung seitens einer eingedrungenen Mannsperson verübt wurde. Leider ist es noch nicht gelungen, den frechen Eindringling zu ermitteln. Der Sicherheitsbehörde werden deshalb fortgesetzt gewiß alle Anduitungen willkommen sein, die irgend einen Anhalt zur Feststellung der Persönlichkeit des Thäters zu bieten geeignet erscheinen. Die betroffene Dame selbst hat ebenfalls eine Belohnung von 100 M. auf Ermittelung des betr. Menschen ausgesetzt. Außerdem hat bekanntlich auch die Polizeiverwaltung eine Belohnung in gleicher Höhe für diesen Zweck bestimmt.

— Mitteilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 3. Beilage dieser Nr.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag den 25. März nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Fluchtlinien-Regulirung Gr. Steinstr. 13 und 14.
2. Fluchtlinien-Regulirung Langestr. 12 und 13.
3. Nachbewilligung von Mitteln auf Tit. I. C. pos. 2 des Kämmerei-Etats.
4. Fluchtlinien-Regulirung Zapfenstr. 13.
5. Land-Erwerb in der Leipzigerstraße.
6. Annahme eines Legats.
7. Etat der Hospitalkasse für 1889/90.
8. Feststellung des Kämmerei-Etats für 1889/90.
9. Antrag, die Schlackensteim-Uebergänge betreffend.
10. Entlastung der Rechnung der Rich- und Waageamtskasse für 1887.
11. Petition des Turnvereins „Guts-Muths."
12. Petition des Männer-Turnvereins.
13. Petition verschiedener Anwohner der Grünstraße.

Geschlossene Sitzung.

14. Anstellung eines Polizei-Sergeanten.
15. Referat über einen Vergleich wegen Zahlung von Wege-Unterhaltungskosten und Einlegung einer Berufung.
16. Entbindung vom Amt eines Schiedsmanns-Stellvertreters bezw. Neuwahl eines solchen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Stadttheater.
Schauspiel.

Am Donnerstag fand die erste Wiederholung des Volksschauspiels „Kaiser Joseph II. und die Schusterstochter" statt, welches zum ersten mal gelegentlich des Gastspiels des Hrn. Franz Tewele vom Deutschen Theater in Berlin gegeben wurde: diesmal hatte der Dichter Hr. Direktor Jantsch nicht allein die Rolle des Meister Schopflinger, sondern auch die des Kaisers Joseph in den beiden letzten Bildern übernommen; außerdem war zum großen Vortheil der Darstellung der Schusterjunge Nagl dem Hrn. Friedau zugetheilt worden. Hr. Direktor Jantsch legte durch die Bewältigung der zwei in sich grundverschiedenen Rollen eine bewundernswürdige Probe seiner Kunst ab: denn auch seine etwas schärfere Fassung des Kaisers, welchem der berliner Gast mehr österreichisch gutmüthigen Charakter verlieh, paßte sehr gut zu dem energischen Auftreten gegenüber dem Grafen von Wildenschwert. Die Schwierigkeit, welche durch das gleichzeitige Auftreten der beiden von Hrn. Jantsch gespielten Rollen im vierten Bild entstand, wurde durch einen Statisten mit sehr glücklicher Maske gehoben. Der Nagl des Hrn. Friedau war wieder eine dieses Künstlers ganz würdige Leistung: er machte uns mit der ihn nie verlassenden Sicherheit ganz vergessen, daß der Schusterjunge vom Dichter ursprünglich etwas jünger gewollt ist. Alle übrigen Rollen waren wie in der Premiere besetzt und wurden mit vollstem Erfolge gespielt. Der folgende Freitag-Abend brachte uns wieder ein höchst interessantes Gastspiel des leipziger Gesammtballets unter Leitung seines Balletmeisters, Hrn. Golinelli. Eröffnet ward dasselbe durch eine Reihe von sinnigen und geschmackvoll ausgeführten Tanzbildern, welche Hr. Golinelli arrangirt hatte und in denen die Solotänzerinnen Frl. Fiebiger, Frl. Dönges, Frl. Todt und der Solotänzer Hr. Böhich ganz besonders hervortraten. Von wahrhaft künstlerischem Reiz waren die Tänze nationalen Charakters; aber an der Spitze des Abends wie auch der dargebotenen Tanzgenüsse stand die überaus anmuthige „Spitzenpolka" des Frl. Rosa Fiebig, der ersten Solotänzerin vom leipziger Theater: mit der graziösesten Sicherheit wurden spielend die größten Schwierigkeiten ausdauernd überwunden. Die erste Abwechselung brachte das A. Langer'sche Genrebild „Ein Wort an den Minister." Wieder erfreute uns die gelungene Darstellung des bunten Lebens vor dem Palais des Fürsten Kaunitz in Wien, welchen mit gesunder Vornehmheit wieder Hr. Direktor Jantsch spielte; unter den geschickten Darstellern der übrigen Rollen waren besonders Hrn. Geißler's Oppenheimer und Hrn. Friedau's Hansel von fesselndem Interesse. Die dritte Stelle des Abends nahm das große Ballet und die „Sieben Raben" ein, welches wieder Hrn. Balletmeister Golinelli alle Ehre machte. Die Kostüme waren ungemein interessant: die Typen der Goldfasanen, Tauben, Schwalben, Hühner und Pfauen waren sehr sinnreich benutzt. Künstlerisch befriedigten am meisten der Schwalbentanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen Frl. Fiebig und Frl. Dönges; von köstlichem Humor war der Hühnertanz, getanzt von den zwei Paaren, den Damen Frl. Lindner, Rokenthal, Moritz, Braune. Die glänzendste Vielseitigkeit zeigte die Vereinigung aller Paare im Schlußtanz. Die vierte und letzte Stelle nahm, von dem märchenhaften Treiben des vorangegangenen Vogeltanzes beruhigend, der gesunde Humor des Baumann'schen „Versprechens hinterm Herd," ein, das wir gleichfalls von früheren Aufführungen her lieb haben: Hr. Doß als Bürth Quanimer, Hr. Reubert als sein Sohn Loisl, Frl. Copps als Nandl, Hr. Schumacher als berliner Reisender Freiherr von Strizow waren wieder erquickende Gestalten und so verlief der Abend im schönsten Sinne genußreich.

Richard Gosche.

Geistliche Musikaufführung.

Die gestern nachmittag im großen Saale der Francke'schen Stiftungen vom Sängerchor des Realgymnasiums, unter Leitung des Hrn. Musikdirektors Zehler als des Gesanglehrers der Anstalt ausgeführte geistliche Musikaufführung hatte eine stattliche Anzahl von Freunden der Anstalt und der Sänger angezogen. Aber noch mehr: wir alle empfinden es als eine Art Wohlthat, wenn die konzert- und aufführungsreiche Zeit einer fast überfüllten Saison zu Ende geht, und die ernsteren Gedanken unserer schätzenswerthesten Meister uns gleichsam aus dem Trubel der Welt in die Andacht der Passionszeit hinüberführen. Händel und Bach waren, jener zu wiederholtenmalen in dem Programm angekündigt, Namen, für die gewiß nicht die schlechtesten Musikkenner immer von Herzen dankbar sein werden. Leider litten indeß die Vorträge sowohl der beiden Nummern aus dem Messias („Blick auf, Nacht bedecket das Erdreich" und „Und es waren Hirten beisammen auf dem Felde"), als auch das Bach'sche „So stehe denn bei Christi blutgefärbter Fahne," wie überhaupt sämmtliche Soli, unter der stimmlichen Indisposition und Aengstlichkeit der Sänger, die nicht für jeden Hörer den Fleiß kennbar machten, der auf die Vorstudien und Proben von Dirigent und Sängern unzweifelhaft verwandt worden war. Ist es überhaupt ein Wagniß, mit jugendlichem Material, das noch eben erst über die Gesetze der sanglichen Aussprache und Deklamation hinaus will — von einer ergreifenden Wiedergabe konzertschwieriger Arien zu schweigen —, Sologesänge für das Konzert bieten zu müssen: so gelangen gestern um so besser die Chorvorträge, von denen einige sogar hinzureißen vermochten. Liszt's Ave Maria, sämmtliche Motetten, auch das schlichte Gruber'sche „Stille Nacht" u. a. gelangen tadellos und erhielten das lange, 18 Nummern zählende Programm bis zu Ende frisch: namentlich die Piano-Partien und die Sicherheit der Einsätze überraschten —, im Forte dagegen störten öfters zu grelle Soprane. Den Höhepunkt der Wirkung erreichten die Vorträge in der Wiedergabe der Vittoria'schen Improperia. Diese im Palestrina'schen Stil gehaltene Charfreitags-Komposition erinnert durch die ganze innere Anlage und äußerlich durch die sehr wirksame lokale Trennung von Soli und Chor zu beiden Enden des Konzertsaales an die ergreifendsten Doppelpartien jener größeren römisch- und griechisch-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890324076/fragment/page=0001

katholischen Liturgien, die auch die Gedanken des Protestanten immer wieder nur zu gern in die großen Dome und fremden Kulte zurückzaubern. — Als hauptsächliches Verdienst um das Konzert sind die leitenden Bemühungen des Hrn. Musikdirektors Behler eigens zu nennen, der aus sehr sprödem Material so viel geschaffen. Uebrigens hat einer der ständigen Herren Musik-Referenten dieser Zeitung es bereits an anderer Stelle ausgesprochen, daß der Hr. Dirigent namentlich in der Leitung der Vorträge a capella große Umsicht entwickelt und erprobte Gewandtheit verräth —, dasselbe muß bezüglich der Klavierbegleitung der Soli gerühmt werden. — Zum Programm ist noch zu bemerken, daß dasselbe sich inhaltlich in großen Zügen dem Gange des Lebens Jesu anschloß — dies wie das ganze Konzert ist ein fernerer sinniger Ausdruck, neben den vielen bereits gegebenen, dafür, daß auch in diese vielgesegneten Franckeschen Stiftungen die Kunst an der Hand der Religion ihren Einzug gehalten hat.

Dr P. Menzel.

Fernsprechwesen.

Welchen Umfang die Anwendung dieses jüngsten aller modernen Verkehrsmittel trotz seiner großen Jugend bereits gewonnen hat, mag aus folgenden von der D. Verk.-Ztg. mitgetheilten Ziffern erhellen. Im Jahre 1888 gab es bereits 174 Städte mit 32,920 Sprechstellen. — Von der Gesammtzahl der Sprechstellen hat Berlin von Anfang an mehr als ein Viertel für sich allein in Anspruch genommen; am Schluß des Jahres 1888 umfaßte das berliner Fernsprechnetz ohne die zahlreichen Vororte 9199 Sprechstellen; die Länge der hier im Betriebe befindlichen Leitungen betrug 15,681 km und die Zahl der an einem Tage zwischen berliner Theilnehmern ausgeführten Gespräche 181,126. Nächst Berlin haben dann in erster Linie die Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Hamburg, Dresden und Leipzig einen größeren Umfang erreicht. — Die Gesammtzahl aller an einem Tage innerhalb der Stadt-Fernsprecheinrichtungen des Reichs-Postgebietes ausgeführten Gespräche beläuft sich auf eine halbe Million. Nicht eingerechnet sind dabei diejenigen Gespräche, welche auf Anlagen zur Verbindung verschiedener Stadt-Fernsprecheinrichtungen gewechselt worden sind. Derartige Anlagen waren Ende 1888 in einer Zahl von 166 mit einer Gesammtausdehnung von 10,607 km Leitung und mit einer Durchschnittsbelastung von täglich 28,099 Gesprächen vorhanden. Auch die in verschiedenen Industriebezirken hergestellten Fernsprechanlagen erfreuen sich einer steten Entwickelung und einer sehr lebhaften Benutzung. Eine größere Zahl Anträge auf Einrichtung weiterer Stadtfernsprech-Anlagen und Herstellung neuer Verbindungsanlagen harrt noch der Befriedigung. Ein Theil davon ist für das Etatsjahr 1889/90 bereits genehmigt, bezw. zur Herstellung in Aussicht genommen; dazu gehören folgende zwölf Stadt-Fernsprechereinrichtungen: Köthen, Trotha-Cröllwitz, Weißenfels, Gotha, Kalbe (Saale) und ferner folgende Verbindungsanlagen: Trotha-Cröllwitz-Halle, Weißenfels-Halle, Zeitz-Weißenfels-Halle, Köthen-Magdeburg, Dessau-Bernburg, Greiz-Gera (Reuß j. L.), Greiz-Reichenbach (Vgtl.), Halberstadt-Magdeburg, Kalbe (Saale)-Aienburg (Saale). Im Fernsprech-Betriebsdienst sind im ganzen 1091 Beamte beschäftigt; davon entfallen auf Berlin 445.

Universitäts-Nachrichten.

* **Bonn.** Der Professor der Botanik, Geh. Rath Strasburger hier hat die an ihn ergangene Berufung nach München abgelehnt.

Provinzial-Nachrichten.

— In Erfurt ist am 21. d. der Senior des Evangelischen Ministeriums daselbst, der am 1. Okt. v. J. in den Ruhestand getretene Pfarrer der dortigen Predigerkirche Sup. Karl Rudolphi gestorben. Derselbe hatte wenige Stunden vorher sein 82. Lebensjahr vollendet. Die Thür. Ztg. sagt in ihrem Nachrufe u. a.: „In dem Verewigten verliert die Stadt einen ihrer besten Bürger und einen Mann, der sich durch die Lauterkeit seines Charakters, seine angeborene Pflichttreue und seine großen Verdienste um die Interessen des Gemeinwohls und kirchlichen Lebens die Liebe und Achtung der gesammten Bürgerschaft erwarb." Länger als 41 Jahre hat er des geistlichen Amtes an der Predigerkirche gewartet; über 24 Jahre hat er das Ephoralamt bekleidet.

—ms. **Kassel**, 22. März. In einem Steinbruch in der Nähe des dicht vor der Stadt belegenen Dorfes Sandershausen wachte gestern ein Arbeitsmann einen wertvollen Münzenfund. Nur einen Fuß tief in der Erde verstckt wurde im Steinbruch ein Topf mit alten Silbermünzen aufgefunden. Dieselben sind zumeist französische Geldstücke, zum Theil aus der Zeit der Revolution. Im ganzen sind es 242 Stück, welche die Größe eines 5 Francsstückes haben. Auf den meisten Münzen befinden sich die Reliefbilder des XV. und XVI. Ludwigs. Das älteste Stück datirt aus 1726, das jüngste von 1793, es trägt die Inschrift: „L'an 4 de la liberté", und an anderer Stelle das Wort: „Constitution", auf dem Rande ist die Inschrift eingeschnitten: „Regne de la Loi."

-d- **Zerbst**, 22. März. Zur Besprechung über die Wasserleitung und zur Stellungnahme der Bürgerschaft zur Anlage einer Wasserleitung fand gestern im „Erbprinz" hier eine Bürgerversammlung statt. Dieselbe war von rund 1000 Personen besucht. Für die Vorarbeiten zur Wasserleitung sollen heute abend im Gemeinderathe 6000 M. bewilligt werden. Besonders lebhaft wurde über die mit der Wasserleitung eng zu verbindende Kanalisation gekämpft. Den Kanalisationsplan hat Hr. Ingenieur Pfeifer aus Halle entworfen. Bei der Abstimmung ergab sich für die Wasserleitungsfrage eine glänzende Niederlage; es stimmten von wenigstens 900 noch Anwesenden nur 20 Personen für die Wasserleitung.

-d- **Zerbst**, 22. März. In heutiger Gemeinderathssitzung wurde durch namentliche Abstimmung die Verwilligung der Kosten für die Vorarbeiten zur Wasserleitung mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt.

]:[**Gera**, 22. März. Bei der diesjährigen Abgangsprüfung an der Amthorschen höheren Handelsschule hier konnte 18 Schülern das Reifezeugniß, das gleichzeitig zum einjährigen Dienst in der deutschen Armee berechtigt, zuerkannt werden. An dem Kollocquialexamen der akademischen Abtheilung der Anstalt betheiligten sich 9 Schüler. Der Gesammtbestand der Schule betrug im letzten Schuljahre 137 gegen 122 im Vorjahre.

Vermischtes.

— [Ein Kaiser „Wilhelm-Stein".] In der südschlesischen Garnison Würtembergs, Weingarten, reifte bei dem Regimente, welches seit 1871 den Namen „Kaiser Wilhelm" führt, der Entschluß, ein Wahrzeichen zum bleibenden Gedächtniß seines verstorbenen Chefs aufzurichten. Ein gewaltiger erratischer Block, vor Jahrtausenden aus seiner ursprünglichen Heimath in den Alpen wohl durch Gletscherschiebungen nach Oberschwaben vorgedrungen, wurde hierzu durch den Regimentscommandeur ausersehen. Am Altdorfer Wald, am Fuße der Waldburg, ist das Urgestein von weißem Gneis mit 1000 Centnern Gewicht und 6 m Höhe gefunden worden. Nachdem der König von Würtemberg die Genehmigung zu der Aufstellung des Gedenksteins ertheilt hatte, wurde im Januar auf einem eigens hierzu erbauten Schlitten mit der Fortschaffung des Steinriesen begonnen. Anfang d. M. ist derselbe nach mancherlei Fährlichkeiten und Unterbrechungen, aber ohne jeden Unfall, von Mannschaften des Regiments geleitet, unter Hurrahruf an seinem Bestimmungsorte — dem Kasernenhofe — angelangt. Die feierliche Enthüllung und Einweihung des „Kaiser Wilhelm-Steins" erfolgte am 22. d.

— [Der „Spuk von Reiau"] kommt auf die Bühne. Das „Königstädtische Theater" in Berlin kündigt bereits die erste Aufführung eines „Zeitgemäldes" an, das die reisauer Vorgänge behandelt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Halle**, 23. März. Steinkohlenwerk „Plötz" bei Löbejün. In der heute in „Stadt Hamburg" hier abgehaltenen Hauptversammlung waren 10 Aktionäre, welche 112 Stimmen vertraten, anwesend. Die vorgelegte Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Konto wurden genehmigt und der Gesellschafts-Verwaltung Entlastung ertheilt. Ferner wurde nach dem Vorschlage des Aufsichtsraths die Vertheilung einer Dividende von 15 Proz. beschlossen und der aus dem Aufsichtsrathe scheidende Hr. Alfred Schöne-Leopoldshall einstimmig wiedergewählt.

* **Petersburg**, 22. März. (Telegr.) Eine soeben erscheinende Bekanntmachung des Finanzministers vom 23. v. M. (a. St.) kündigt den gesammten ausstehenden Betrag der fünfprozentigen konsolidirten Eisenbahnanleihe vom Jahre 1871 in Höhe von 11,669,300 Lstr. zur Rückzahlung am 19. Juni d. J. (a. St.). Den Inhabern der gekündigten Stücke ist das Vorrecht für den Bezug der neuen Konversionsanleihe gesichert. (s. Hauptbl.)

* **Köln**, 22. März. Die Concordia, Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft, vertheilt für 1888 eine kleinere Dividende als in den Vorjahren, weil das Sterblichkeitsverhältniß sich im vorigen Jahre ungünstiger gestaltet hat. Die Dividende der Versicherten bleibt unverändert.

— Unter der Firma Chemnitzer Feldschlößchen-Brauerei zu Kappel bei Chemnitz ist ein Aktienunternehmen entstanden, welches die bisher von Böttger u. Co. in Altendorf bei Chemnitz betriebene Brauerei nebst zugehörigen Nebengeweerben übernimmt. Das Aktienkapital beträgt 450,000 M. in 324 Prioritätsstammaktien (mit 6 Proz. Vorzugsdividende) zu je 1000 M. und 130 Stammaktien zu 1000 M.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 23. März, 1 Uhr 55 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,50	Deutsche Bank . . .	174,25
3½% do . . .	103,80	Berliner Handelsgesellsch.	178,90
4% Preuß. Kons. Anl. .	108,30	Laurahütte	135,50
3½% do. do. .	104,50	Dortm. Union St.-Prior.	95,00
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,25	Oesterreichische Kreditakt.	164,00
3½% do. do.	102,10	Franzosen	102,50
4% Pommer. Hypthkbr.	103,00	Lombarden	41,25
Lübeck-Büch. Eis.-A. .	177,00	Galizier	86,25
Mainz-Ludwigshafener .	114,75	Russische Südwestbahn .	83,75
Marienburg-Mlawkaer .	83,25	4% Oesterr. Goldrente .	93,60
Mecklb.-Frdr.-Franzb. .	154,90	4% Ungarische do. .	85,75
Gotthardbahn	144,60	5% Russ. 1877er Anleihe	102,60
Ostpreußische Südbahn .	102,75	4% do. 1880er do.	91,50
Diskonto-Kommandit .	243,75	5% do. 1884er do.	102,75
Dormstädter Bank . .	176,40	Russische Noten . . .	218,00

Tendenz: z. fest.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,10, kurz Paris 80,00, kurz London 20,46½.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 188,50, Sept.-Okt. 188,00, ermittet.
Roggen: April-Mai 149,00, Sept.-Okt. 151,00, abgeschw.
Hafer: April-Mai 140,25, Juni-Juli 138,50, behauptet.
Rüböl: April-Mai 57,90, Sept.-Okt. 51,40, matt.
Spiritus: (70er Waare) loco 34,00, April-Mai 33,10, Juni-Juli 34,10, — (50er Waare) loco 53,60, April-Mai 52,60, — (versteuerter) April-Mai 96,80, abgeschw.
Petroleum: lauso. Monat 23,30, nächsten Mon. 23,30, still.

Von der Fondsbörse. Die Tendenz des heutigen Verkehres war eine ziemlich feste; die Festigkeit konnte aber in der Kursentwickelung nicht zum Ausdruck gelangen, da die Geschäftsthätigkeit eine äußerst geringe war. Die heute bekannt gewordenen Modalitäten bezüglich der russischen Rentenkonversionen wirkten anregend auf den Rentenmarkt. Die Kurse auf demselben konnten ein wenig anziehen, die Umsätze blieben aber gering. Nur in Ungarischer Goldrente kam es zu größeren Abschlüssen. Die entgegengesetzte Tendenz bekundeten die Bergwerkspapiere, gegen welche die Contremine erfolgreich neue Angriffe unternahm. Namentlich wurden Dortmunder Union und Laurahütte angeboten. Auf dem Bankenmarkte stellten sich die Kurse bei geringem Geschäft etwas niedriger. Nur Diskonto-Kommandit waren gut behauptet bei regem Verkehr. Der Eisenbahnaktienmarkt entbehrte in allen Theilen der Regsamkeit. Von den inländischen Werthen dieser Gattung sind nur Ostpreußische Südbahn als angeregt bei etwas nachgebenden Kursen zu erwähnen. Von den schweizerischen Bahnen waren Gotthardbahn offerirt. Von den übrigen ausländischen Transportwerthen zeichnete sich nur Russische Südwestbahn durch einige Festigkeit aus.

Von der Produktenbörse. Unser Getreidemarkt eröffnete aufgrund der besseren ausländischen Notirungen in ziemlich fester Haltung. Dieselbe konnte aber nicht lange Stand halten, da die Kauflust nicht einmal dem geringen Realisationsbedürfniß gewachsen war. Mit der Abschwächung der Tendenz erfuhren die anfangs steigenden Preise einen Rückschlag. Das Geschäft war ein unregelmäßiges und im ganzen wenig belangreich. Rüböl wurde nur wenig beachtet bei anfangs behaupteten später rückläufigen Preisen. Spiritus eröffnete in besserer Haltung, ermattete aber nachher, weil den vorliegenden Meldungen über spanische Zollreformen nur wenig Bedeutung beigelegt wurde.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 22. März. Weizen (mit Ausschluß von Kaufweizen) per 1000 kg. Loco ohne Umsatz. Termine steigend. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 186—195 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 187 M., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 188,50—188,25—189,5—189,25 bez., per Mai-Juni 189,25—190—189,75 bez., per Juni-Juli 190—190,75 bez., per Juli-Aug. —,—, per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 187,5—188 bezahlt.

Roggen per 1000 kg. Loco —,—. Termine —,—. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M. nach Qualität. Gelbe Lieferungsqualität —,— M., per diesen Monat —,—, per April-Mai —,—, per Mai-Juni —,—, per Juni-Juli —,—.

Hafer per 1000 kg. Loco steigend. Termine fest, geringe schwer verkäuflich. Gekündigt —,— t. Kündigungspreis —,— M. Loco 130—152 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 138,5 M., inländ. guter 147—148, do. feiner 149, do. mittel —,— ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 149,25—149,75 bez., per Mai-Juni 149,5—149,75 bez., per Juni-Juli 150,25—150,75—150,5 bez., per Juli-Aug. 150,5—151,25 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 150,5—151,50 bez., per Okt. —,—.

Metalle. Kohle.

* **Breslau**, 22. März. (Telegr.) Zink unsatzlos.

* **Glasgow**, 22. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 5 d.

* **Glasgow**, 22. März. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 44 sh. 3½ d.

* **Amsterdam**, 22. März. (Telegr.) Banczinn 57.

* **London**, 22. März. (Telegr.) Kupferauktion. 1000 Tonnen Chilikupfer, ca. 41¼, verkauft, per 3 Monat nominell.

* **London**, 22. März. Zinn 94 Lstrl. Kupfer 41½, Lstrl. Blei 17½, Lstrl. Zink, engl. 12½, Lstrl., span. 12½, Lstrl. Quecksilber — Lstrl.

* **New-York**, 20. März. Zinn, Straits 21,25 Doll., Eisen, Nr. 1 Coltnes 20.75 Doll.

* **New-York**, 21. März. (Telegr.) Kupfer per April 16,40.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 23. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Dem Bundesrathe ging das neue Sozialistengesetz als Novelle zum Gemeinen Recht zu.

Leipzig, 21. März. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Vier Sozialisten aus dem letzten Geheimbundprozesse wurden von hier ausgewiesen.

Wien, 22. März. König Milan empfing heute nachmittag den Besuch des deutschen und hierauf den des türkischen Botschafters. Morgen früh reist der König nach Belgrad zurück. — Das „Fremdenblatt" meldet aus Belgrad, der von der Regentschaft nach Yalta entsendete Staatsrath Alimpije Wassilevic ist daselbst eingetroffen und von der Königin Natalie zuvorkommend empfangen worden. Die Mission Wassilevic war ausschließlich ein Akt der Höflichkeit gegenüber der Königin-Mutter. Die Zeitungsnachrichten über die Mission Wassilevic's sind grundlos, da die Verfassung das Verhältniß zwischen den Eltern und dem Könige regelt.

Pest, 22. März. Die Abreise des Kaisers, der Kaiserin und der Erzherzogin Valerie nach Wien ist verschoben worden. Dieselben bleiben noch einige Tage hier.

Pest, 23. März. Das Amtsblatt veröffentlicht ein königliches Handschreiben, wonach die Demission des Justizministers wegen geschwächter Gesundheit genehmigt, derselbe jedoch beauftragt wird, bis zu weiterer Entschließung die Geschäfte fortzuführen. Ferner wurde Aszy von der provisorischen Leitung des Ministeriums des Innern enthoben und Baroß damit beauftragt.

Rom, 22. März. [Deputirtenkammer.] Cavallotti (äußerste Linke) zog seine Interpellation wegen des Schreibens des Unterstaatssekretärs des Krieges, Corvetto, welches letzterer als Oberst vor 11 Jahren gegen die Sizilianer veröffentlichte, zurück, nachdem der Kriegsminister die Beantwortung verschoben und Corvetto das Schreiben als entstellt erklärt hatte. Cavallotti hielt die Richtigkeit der Angaben aufrecht und beklagte es, daß der Kriegsminister und Corvetto das Decorum der Armee und des Landes zu wenig wahrten. Infolge des Zwischenfalles wurde Cavallotti von Corvetto gefordert.

Paris, 22. März. Gestern abend fand im Elysée beim Präsidenten Carnot ein glänzender Empfang statt, bei dem auch der deutsche Botschafter Graf Münster mit seiner Tochter beiwohnte.

Paris, 23. März. Mehrere Zeitungen melden, ein Torpedoboot, welches am Donnerstag von Havre abgegangen, sei am Freitag (nachts) infolge hohen Seegangs bei Karfleur gekentert. Die Mannschaft, aus dreizehn Personen bestehend, sei ertrunken.

Bozen, 22. März. Nach dreitägiger Verhandlung wurden Jakob Kün und Josef Schoepf aus dem Ober-Pintschgau wegen des Verbrechens des Raubmordes, begangen an dem seit dem 11. Aug. v. J. vermißten und am 23. Sept. in Mittelloch an der Schweizer Grenze aufgefundenen Touristen Dr Schick aus Döbeln in Sachsen, einstimmig von den Geschworenen schuldig erkannt und vom Gerichtshofe zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. März.

Aufgeboten: Der Handarbeiter Friedrich August Schendler und Mathilde Dorothee Emma Otto (Charlottenstr. 2 und Giebichenstein). Der Lohnkellner Wilhelm Karl Kluge und Pauline Friederike Therese Luise Schulze (Steinbecksgasse 1 und Schitzengasse 12e). Der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Brauer und Anna Naumann (Breitestr. 18). Der Zahlmeister-Aspirant, Wachtmeister im Thüring. Ulanen-Regt. Nr. 6 Heinrich Karl August Wagner und Emma Anna Mäcker (Mühlhausen i. Th. und Martinsgasse 3¼). Der Schuhmachermstr. Franz Hermann Dietz und Minnie Pauline Steinbrecher (Margarethenstr. 3). Der Müller Wilh. Friedr. Ferdinand Pritzkow und Friederike Henriette Klara Braune (Böllberg und Steinweg 17). Der Werkführer Gustav Schaumlöffel und Marie Anna Häbicke (Halle und Merseburg). Der Metallbreher Karl Hermann Emil Seling und Ida Amalie Agnes Reimicke (Berlin und Halle). Der Handarb. August Karl Nonniger und Wilhelmine Auguste Lange (Hohenthurm). Der prakt. Arzt Johannes Fürchtegott Ernst Josef Pötzler zu Rückers und Klara Schmidt, zur Zeit in Breslau.

Geboren: Dem Handarbeiter Gottlieb Ermisch eine T., Luise Minna (Steg 2). Dem Werkmeister Franz Schmidt eine T., Anna Emilie Luise (Streiberstr. 18). Dem Schmiedemstr. Franz Kramer eine T., Marie Helene (Dachritzgasse 3). Dem Friedhofsinspektor August Siemens eine T., Meta Frieda Hedwig (Friedensstr. 1). Dem Buchhalter Albert Teubner ein S., Kurt Robert (Friedrichstr. 22). Dem Kupferschmied Herm. Rudolf Krawynsch ein S., Hermann Rudolf Otto (Friedrichstr. 25). Zwei unehel. S.

Gestorben: Der Tischer Karl Friedrich Wilhelm Zedler, 43 J. 7 M. 20 T. (Albrechtstr. 36). Des Tischler Ferdinand Deßler T. todtgeb. (Moritzkirchhof 15). Des Siegelarbeiter Wilhelm Märker Ehefrau Amalie geb. Schneider, 40 J. 1 M. 29 T. (Klinik). Der Buchdrucker David Ludwig Jänicke, 76 J. 6 M. 4 T. (Langestr. 3). Die Näherin Wilhelmine Gese, 77 J. 8 T. (Gr. Rittergasse 1). Des Handarbeiter Gustav Große S. Richard August, 8 M. 25 T. (Thorstr. 26b). Der Arbeiter Josef Teja, 30 J. 17 T. (Klinik). Die Auguste Andreas, 16 J. 3 M. 4 T. (Klinik). Des Kutschers Wilhelm Sickel T. todtgeb. (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. März.

Stadt Hamburg. Baron v. Eller-Eberstein a. Morungen. Frhr. von der Borch a. Friedeburg a/S. Dr. Homann m. Gem. a. Halberstadt. Fräul. Fischer m. Begl. a. Potsdam. Leinengroßhändler Schaefer a. Oldenburg. Rentier Memecke a. Berlin. Kunsthändler Rabe a. Hamburg. Kaufleute: Benzinger, Dürre u. Brandes a. Berlin. Moser a. Straßburg. Eckelt a. Hahnau. Haschagen u. Neumann a. Bremen. Thomas a. Dresden. Rentier a. M.-Gladbach. Gutlis a. Westensdeck. Mensing a. Bielefeld. Scharf a. Brieg. Bachne a. Paderborn.

Kronprinz. Fabrikant Loder; m. Fam. a. Döbeln. Arzt Dr. Robinson m. Gem. u. Kousul Smitt a. New-York. Landwirthe: v. Fink u. Holstein a. Hamburg. Kaufleute: Drube, Debbenrath u. Salge a. Leipzig. Berlin a. Magdeburg. Ritter a. Worms. Riemann a. Annaberg i/S. v. Ghiel a. Frankfurt a/M. Führing a. Hannover. Hattendorff a. Bremen. Jacob, Stern, Rosenberg u. Schulz a. Berlin.

Stadt Berlin. Frau Maßmann m. Frl. Tochter a. Kassel. Kaufleute: Heymann a. Nordhausen. Hufmann a. Magdeburg. Sonderhof a. Apolda. Kossum a. Köln. Pornbusch a. Berlin. Aletschkaiser a. Nürnberg. Hering a. Dresden. Kirchner a. Seebergen. Zimpel a. Bielefeld. Marzohn a. Hannover.

Stadt Dresden. Ingenieur Fielbo a. Berlin. Kaufleute: Billing a. Gera. Kathage a. Hagen. Bannert a. Frankfurt a/M. Hempel u. Ohmann a. Seiffennersdorf. Dehne u. Zunt a. Berlin. Krause a. Torgau. Broglie a. Karlsruhe. Stande m. Gem. u. Kapitänlt a. Magdeburg. Hecht a. Apolda. Lamm a. München. Lauz a. Aibelsheim.

Deutscher Hof. Hauptzollamts-Assistent Weber m. Gem. a. Hamburg. Opernsänger Becker a. Weimar. Ingenieur Meinert a. Münster. Rentner Deimold c. Dresden. Kaufleute: Reichardt m. Fam., Mohr u. Gehre a. Berlin. Kormann a. Stettin. Kluge a. Wien. Grünebaum a. Frankfurt a/M. Wolf a. Kitzingen. Rieger a. Kassel.

Wolf's Gasthof. Hotelbesitzer May a. Gotha. Direktor Beck m. Fam. a. Hamersleben. Gutsbesitzer Wolf a. Wendesstein. Landwirth Warnicke a. Posen. Agent Krüger a. Dresden. Kaufleute: Schröder u. Frank a. Gotha. Ammann Meyer, Pilgram und Löwenthal a. Berlin. Gorges a. Aachen. Simon a. Hildburghausen. Kramer und Unsorge a. Magdeburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890324076/fragment/page=0002

Fernsprechverbindung mit Halle, Berlin und Leipzig. Anschluß Nr. 151.

RUDOLF MOSSE * HALLE A. S.

6 Brüderstrasse 6

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Baustellen-Verkauf.

Das Grundstück Burgstraße 2 in der lebhaftesten Straße Giebichensteins, welches im Ganzen nahe an drei Morgen enthält, ist aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler werden verbeten!

3000—3500 Mark jährlichen Nebenverdienst können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Anfragen sub **P. 5495** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Gebrauchte noch gut erhalt. **Bäckerei-Utensilien** werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. c. 3836** an **Rud. Mosse, Halle a/S.** erb.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **A. Schaaf**, Bäckermeister, Merseburg.

Baugelder zu 6% gesucht bei dreifacher Sicherheit. Off. u. **O. f. 3078** an Rud. Mosse, Halle.

Viereck. Straßen-Gaslaterne mit Arm, für jedes Geschäft pass., desgl. große Geschäftslampe, 1 Küchenspind, 1 Blumentisch, gr. Posten vorzügl. Nähmasch.-Oel für Wiederverk. z. Ausmessen, 1 Oelmeßapparat, ein Posten Oelkännchen, Nähmaschinennadeln, Nähschrauben, mehr. gebr. Nähmaschinen, 1 Contorsessel mit Schraube, 1 wenig gebr. Schuhm.-Säulen-Nähmaschine, 2 Spinde mit vielen Fächern, Kasten u. Jalousie verseben, wegen Fortzug zu verkaufen. **F. Lindenheim,** Brüderstraße 15.

Herrschaftl. Haus im feinsten Viertel von Halle mit Thoreinf. u. kl. Gärtchen, dicht an d. Pferdeb., zu 5% verzinslich zu verkaufen. Off. unt. **C. w 3963** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Größere ganze Etage (p. 1. Juli oder 1. Okt.) unweit d. Universit., der Bibliothek oder des Landw. Institus gesucht. Offert. beförd. sub **M. p. 4020 Rud. Mosse, Halle a. S.**

2000 Thlr. zum 1. Juli auf sichere Hypothek gesucht. Off. unt. **N. n. 3390** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Villa-Verkauf. Hochherrsch. Villa, f. n. gel. Lage, zwisch. Halle u. Giebichenstein, mit Thoreinf. u. Gart., bequem an der Pferdeb. unt. günstigen Beding. zu verkaufen. Offert. bef. sub **K. n. 3964 Rud. Mosse, hier.**

Für Brauereien. Habe 2 bedeut. Etabl. m. nachwbedeut. Biermm. unt. günst. Beding. z. verpachten an Hand u. wollen Bew. d. Güte b. Off. u. **Z. n. 3965** b. **Rud. Mosse**, Halle a/S. niederl.

Zu verkaufen 1 kl. Haus m. Lad., Vorg. u. Hof in sch. Lage, g. verzinsl., f. Handw. pass. ist unt. günst. Beding. sof. zu verk. Off. v. Rest. bef. unt. **D. a. 3966 Rud. Mosse**, Halle a. S.

Kl. Wohnung od. 2 sep. leere Stuben von 2 Damen sof. gesucht. Pr. 100—120 Mk. Off. u. **M. a. 3982** an **Rudolf Mosse**, hier.

Großes Grundstück, Mitte der Stadt, ca. 1 Mrg. groß, von 2 Straßenseiten begrenzt, zu verk. Dass. eignet sich für Spedit., oder auch als Bauareal für mehr. Grundstücke. Off. u. **K. r. 3960 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche zum 1. April d. J., auch eher, einen ledigen **Kutscher,** am liebsten weim. Cavallerist, der gut fährt und zuverlässig ist, sich durch Zeugnisse darüber auszuweisen kann, auch leichtere Feld- und Hofarbeit mit übernehmen muß. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen sind zu senden an **August Schlegel, Rittergut Benndorf** bei Bahnhof Mansfeld.

Suche für mein **Comptoir** einen jungen Mann mit guter Handschrift als **Commis.** Off. unter **F. n. 3680** bef. **Rudolf Mosse, Hier.**

Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör in der Nähe der Ludwigstraße per 1. Mai oder 1. Juli gesucht. Off. u. **E. a. 3959** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Frdl. Wohnung z. 1. Juli zu vermiethen **Georgstraße 6a.**

Grundstück a. d. Neumarkt, gut verzinslich, ist preiswerth zu verk. Off. beförd. unter **A. e. 3986 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für mein Kohlen-, Speditions- und Kartoffel-Export-Geschäft suche ich per 1. April cr. einen mit der Branche möglichst vertrauten jungen Mann als **Commis,** welcher in der Buchführung perfekt und flotter Verkäufer ist. Offerten mit Zeugnißcopien und Gehaltsansprüchen erbitte u. **H. e. 4006** an **Rudolf Mosse**, hier.

Kinderfrau! Eine anständige, durchaus zuverlässige Frau, welche die Wartung und Pflege von 2 Kindern zu übernehmen hat, findet zum 1. Mai Stellung. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Frau **Camilla Kessler,** Rittergut Zscherben bei Halle.

Eine **freundliche Wohnung,** 2 St., Küche und Zubehör, ist in einem herrschaftl. Hause, Nähe der Bahn und Kliniken gelegen, an ruhig. Leute per 1. April zu vermiethen. Näheres **Germanstraße 9, I.**

Haus-Verkauf in Giebichenstein, mit Garten und Werkstelle u. s. w. sofort, preisw. Näh. **W. Raute,** Albrechtstr. 18.

Stelle-Gesuch. Aelt. Landw., z. Zt. Verwalter a. e. gr. Fabrikgut, sucht z. 1. April od. spät. in od. bei Halle pass. Besch. in irg. e. Fache. Beste Zeugn. Ang. u. **G. m. 3970 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verkauf. Ein groß. Grundstück in Halle, 1 Mrg. groß, Gebäude in baulich. Zustande. Thoreinfahrt u. sehr viel Stallungen, f. Fuhrwerksbesitzer od. Spediteur sehr gut eingeer. u. Lage, bei. Umsi. halber zu verk. Off. v. Rest. u. **W. e. 3961** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Zu verkaufen: gr. Gartengrundstück, vorzügl. Lage an d. Hauptstr. und Pferdeb. zu Rest. o. feines Cafe sich vorzügl. eignend. Daß darauf befindl. Geb. hat sehr viel u. dazu pass. Räume (herrschaftl.) Sehr vorth. Kauf. Off. u. **D. n. 3962** bef. **Rudolf Mosse, Hier.**

Ein in der Burgstr. in bester Lage gel. Grundstück, aus Vorder- u. Hintergeb. u. Garten best. ist Umständeh. sehr günst. u. preiswr. verk. **F. Schmidt,** Albrechtstr. 17c III.

Sof. oder 1. April **Wohnung,** pass. f. Restauration, gesucht im Preise bis zu 1000 M. Off. bef. unter **H. l. 3969 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lehrling mit guter Schulbildung für ein hiesiges **Speditionsgeschäft** zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **A. g. 3938** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

2 Mrg. **Baustellen** (Delitzscherstr.) verk. bill. Näh. d. **Rud. Mosse** hier.

Restaurations-Verkauf. Eine größere Restauration mit 2 Tanzsälen, gr. Concert- und Gesellschaftsgarten, zwei Kegelbahnen 2c., ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung ca. 18,000 Mark. Gef. Off. erbeten sub **F. D. 100** an **Rud. Mosse, Nordhausen.**

Für meine Manufakturwaaren- u. Garderobenhandlung en gros et en detail suche per 1. April d. J. **1 Lehrmädchen u. 1 Lehrling.** **G. Assmann,** Markt 17/18.

1 Dame, 40 Jahre, **10,000** Thlr.
1 „ 35 „ **3000** „
2 „ 26 „ **5000** „
1 „ 22 „ **20,000** „
w. s. zu **verheirathen.** Off. sind u. **R. r. 3920** an **R. Mosse, Halle** zu senden. Porto 20 ₰ beifügen.

2 Barbier- und Friseurlehrlinge sof. ges. Reilstraße 129. **F. Reif.**

Eine Spindelnachpresse für Maschinenbetrieb zur Herstellung von Straßenpflaster, Chamotte, größeren Formsteinen 2c.

Eine Ziegelstein-Trockenpresse für Hand- und Maschinenbetrieb,

3 fast neue Dampfmaschinen von 4—8 Pferdestärken,

Ein Cylinderdampfkessel, 13 □m Heizfl., 5 Atm. Ueberdruck,

Eine Duplex-Dampfpumpe, ca. 3—400 l. p. M. leistend,

Eine Handdampfspeisepumpe für Kessel von 15—25 Pferdest.

6 Förderwagen, 5 hl Inhalt, 450 Spur, circa 120 m **Flanschenrohre,** außeserne 270 Durchm., theilweise gebraucht, t aber in vorzüglichem Zustande, verkauft sehr billig

L. Schreiber, Ingenieur, Halle a/S.

5 bis 6000 Mark werden per 1. April cr. auf sichere I. Hypothek gesucht. Off. unter **W. e. 3931** bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Theilhaber-Gesuch. Als Socius sucht sich ein Kaufmann an einem rentablen Engros- oder Fabrikgeschäfte mit 15—20 Mille Mk. zu betheiligen oder ein derartiges Geschäft käuflich zu übernehmen. Offerten unter **V. c. 3955** an **Rud. Mosse, Halle a/S.** erb.

Nähe der Bahn eine neu hergerichtete Etage, 6 Z. u. Zubeh. sof. od. 1. April beziehb. zu verm. Näh. bei **Rud. Mosse.**

Altershalber ist in einer größeren Stadt Thüring. ein feines flottes **Restaurant** mit Concertgarten, Kegelbahnen 2c. preiswerth bei 3—4000 Thlr. Anzahlung sofort oder später zu verkaufen. Selbstäufern weitere Auskunft bei Anfragen u. **H. M. 69** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Bäckerei. Zu einer gewerbreichen kleinen Stadt (Bahnstation) ist eine gut gelegene Bäckerei sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten bef. unter **A. v. 3361 Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Agenten-Gesuch. Für den Verkauf von Staats-Prämien-Loosen auf Theilzahl. sucht ein altes, streng solides Frankfurter Bankhaus zu günst. Bedingungen für hier u. auswärts tüchtige Vertreter. Bei Leistungsfähigkeit wird ein monatliches Fixum bewilligt. Durch mäßigen Preisaufschlag u. streng reelle Geschäftsführung wird der Verkauf außerordentlich erleichtert. Off. u. **H. 5550** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.**

Thalamtstraße 11, 12 und **Dreyhauptstraße 2,** am neuen Marktplatz in der Halle, sind **Läden und herrschaftl. Wohnungen** zu vermiethen. Näh. beim Hausverwalter, Thalamtstraße 12.

2500 Mk. à 4½% zur 1. Stelle auf Acker auszuleihen. Off. unter **G. o. 3744** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Zu vermiethen: Dorotheenstraße 16 am Stadtpark 4 herrsch. Etagen. Näh. daselbst. **Martinsberg 15 4 Et.** Näh. **Parkstraße 6 Wohn.** Pr. von 240—400 ℳ für 21 p.

Laden in bester Geschäftslage per sofort zu vermiethen. Offerten befördert unter **A. r. 3311 Rud. Mosse** in **Halle a. S.**

Ein Laden mit Wohnung, auf Wunsch auch Lagerraum, zum 1. April zu vermiethen. Näheres bei Hrn. **Otto Salzmann,** Cafegeschäft, Geiststraße 20.

Billigste Preise in Firniss, Siccativ, Terpentinöl, trockene und in Oel gerichene Farben, Leim, Seife, **Kreide, Aderpapier, schnelltrocknende Fussbodenglanzlacke, Pinsel und Bürsten aller Art, grosse Auswahl, Broncen.**

Felix Sioli, Giebichenstein, Brunnenstraße 2.

Tanzunterricht im Rosenthal. Mittwochs u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 5—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach b. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode extr. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Mansfeldstr. 7, II.

Kleider u. Mäntel werden billig und sauber angefertigt Lessingstr. 4, 1 Tr.

Putzfach können j. Mädchen gründl. erlernen bei **E. Wernicke,** Schmeerstraße.

Schneidern, Wäschnehmen, Schnittzeichnen wird gründlich ertheilt Frau **E. Nemmert,** Dachritzgasse 11, II.

Möbelfuhren werden noch billig angen. **Gr. Brauhausgasse 21.**

Das Geheimniß, durch Anlegen oder Auflegen schäbig gewordene Kleidungsstücke, sowie durch die Witterung verblaßte Hüte wieder neu aussehend herzustellen, ist durch das **Renovat** entdeckt. In Flaschen à 40 und 75 Pf. nur allein bei **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 70. Gr. Klausstr. 17.

23. Grasweg 23. Ganz reife Kuhkäse, à Schock von 180 ₰ an, in weiß entsprechend billiger empfiehlt und frischen Quark kauft **F. Starke.**

Apfelsinen, 12 Stück 50 Pfg., empfiehlt **Museulus,** Geiststraße 37.

Grüne Heringe frisch angekommen.

Butter- und Käsefarbe empfiehlt **M. Waltsgott.**

Brosig's Mentholin ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver u. unentbehrlich für Jedermann. Neueste Verp.: **Nickeltubfform.** All. Fabr.: **Otto Brosig, Leipzig.** Z. h. i. Apoth., Drog., Parf.- u. Cig.-Handl. en gros: **Helmholdt & Co.** Achtung vor werthl. Nachahmung.

Nervenschwäche und deren Folgezustände: Angstgefühl, Appetitlosigkeit, Gedächtnißschwäche, Gemüthsverstimmung, Herzklopfen, Magenschwäche, Ohrensausen, Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Schwindel, Ueberheit, Zittern der Glieder u. s. w. beseitige ich auch in den hartnäckigsten Fällen durch meine rationellen Heilmittel. **Heyden,** Chemiker, **Hamburg.**

Vorzügliche Erfolge! Kinder nach Vorschrift ernährt mit **Timpes Kindernahrung** *) gedeihen blühend. *) Packete à 80 u. 150 ₰, Prospecte gratis bei: **Hirsch-, Löwen-, Engel-, Adler-** u. **Victoria-Apoth., Helmbold & Co., J. Büdefeldt, M. Waltsgott, A. Scheidelwitz, Oswald,** Drogerie, **H. Dammisch, C. Kaiser, A. Augermann, Ernst Jentsch, Bibra: G. Schönburg,** Löbejün: **L. Birkhold.** Cönnern: **Th. Müller.** Delitzsch: **R. Müller.** Zörbig: **R. Koltzsch.** Dürrenberg: **Apotheke.** Merseburg: **Hof- und Stadtapoth. O. Lebert.** Eisleben: **Rich. Wöldicke.** Asleben: **Apotheke.** Schraplau: **Apotheke.**

Ellernholz von der Rabeninsel fortgeschw. Meldung bei **Reuscher,** Cröllwitz.

In d. Auction Gr. Klausstr. im Laden ein Korb stehen gebl., abzuh. Fleischerg. 8.

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt **gefunden.** Abzuh. Beesenerstr. 4, II.

Portemonnaie verl. Friedrichstr. 3, II.

Ein armer Familienvater hat a. dem Wege Albrechtstr., Sophienstr., Steinstr., Brüderstr. einen **Hundertmarkschein verloren.** D. ehrl. Find. w. geb., dens. geg. gute Bel. in der Exp. d. Z. abzug.

Ein **schwarzer Chenille-Shawl** gestern Abend im Walhalla-Theater **verloren.** Bitte abzug. Steinweg 12, I.

Am Dienstag Abend am Steinthor ein **weißer Pudel** mit Lederhalsband **zugelaufen. Diemitz,** Gasthof **zum Deutschen Kaiser.**

Entlaufen weißer Pudel mit gesch. Schnauze und Pfoten. Gegen Belohn. abzugeben **Forsterstraße 34, II.**

Ein j. dunkelbrauner Jagdhund (Korallen- u. Lederhalsband) entlaufen. Dr. **Koch,** Wehlitz bei Schkeuditz.

Kl. schwarzhr. **Dachshündin entlaufen.** Geg. Bel. abzug. Reilstraße 8.

Entflogen eine Pfautaube. Gegen Belohnung abzugeben **Giebichenstein, Burgstraße 50.**

Kanarienvogel entflogen. Abzugeben **Spiegelgasse 10.**

Wer lacht da! Unserm Freunde **Wilh. Friedrich** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Neustadt zittert. **Schlaf-, Eß- u. Trink-Collegen.**

Familien-Nachrichten.

Clara Hsemann,
Louis Günther,
Verlobte.
Halle a/S. Magdeburg.

Heute wurde uns ein **munterer Junge** geboren.
Halle, den 22. März 1889.
H. Herke und Frau, geb. Abel.

Todesanzeige. Es verschied sanft nach kurzen Leiden unser lieber Bruder und Schwager, der Rentier **Karl Kamprad** im 58. Lebensjahre. Allen Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht im Namen der Geschwister
Halle, den 22. März 1889.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige. Gestern Abend 3/4 10 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau **Emilie Kaiser** geb. Lehnig im 53. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., den 22. März 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 1½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Todes-Anzeige. Heute Morgen 1½ Uhr entschlief sanft nach kurzen aber schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn **Walter** im zarten Alter von 1 Jahr 8 M. Schmerzerfüllt zeigen Freunden und Bekannten dies hierdurch an
Rich. Kirchhoff nebst **Frau** geb. **Boßt.**

Danksagung. Für die herzliche Theilnahme bei dem Begräbniß meines lieben Mannes und unvergeßlichen Vaters unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor **Jork** für die trostreiche Grabrede, Herrn Lehrer **Bosch,** der Schuljugend, dem hiesigen Kriegerverein und allen denen die seinen Sarg mit Kränzen schmückten, sowie allen Freunden, die unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager die Ehre erwiesen und zur letzten Ruhe begleiteten.
Kalteanmark, 22. März.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Familie **Ziegenhorn.**

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß heute früh auch noch unser liebes **Lieschen** gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten
Fr. Stellmecke und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890324076/fragment/page=0003

Betten

Zu dem bevorstehenden Umzuge

empfehle ich eine **große Partie Betten** zu 15, 18 und 20 Mk. **Gute Betten, gefüllt mit guten Gänsefedern,** 24, 26, 28, 30 Mk. **Hochfeine Herrschaftsbetten** mit gutem, **federdichten Atlas**-Inlett **42, 46, 48 Mk.** bis zu den allerfeinsten **Daunen-Betten. Garantire für Betten** von 24 Mk. an, daß selbige sich gut halten, so daß die **Federn nicht ballig werden.**

Auch habe ich einen **großen Posten Federn** in Böhmen zu auffallend billigem Preise erworben und empfehle à Pfd. zu 60, 70, 90 ₰, reine Gänsefedern à Pfd. 1 Mk., 1,20, 1,50, 1,75, 2 Mk. bis zu den feinsten Schwanenfedern. — Ein großer Posten **Inletts, fertig genäht, zu wirklich billigen Preisen. Fertige Bezüge, weiß und bunte,** von 2 Mk. 80 Pf. Die **Bezüge** sind breit und richtige Länge. **Betttücher ohne Naht,** 2 Meter lang, von 1 Mk. 80 Pf.

G. Jahme, Böhmisches Bettfedern-Lager, Poststraße und Rathhausgassen-Ecke.

Auch werden Bettfedern gut und billig gereinigt.

Meine Wohnung ist jetzt
Lessingstraße Nr. 38, I. Etage.
O. Wiegert,
Kapellmeister.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Von **Montag den 25. März** an verkaufe ich

Grosse Ulrichstrasse 31

die zur **D. Krause'schen Concursmasse** gehörigen **Waaren-Bestände,** als:

Haar-, Filz-, Seiden-, Stroh-, Confirmanden- und Kinderhüte, Militair-, Post-, Eisenbahn- und Hausmützen,
sowie eine große Partie **Pelzmuffen** u. **Damenpelzbarets**

zu sehr billigen Preisen.

Geöffnet Vormittags 9—12 Uhr und **Nachmittags 3—5 Uhr.**

Halle a. S., den 23. März 1889.

Franz Krug, Concursverwalter.

R. Ranzenhofer, Poststraße 9

Alleinige Kaiserl. Königl. priv. zu Münchengrätz

Niederlage der Schuhfabrik (Böhmen).

●● Handarbeit ●●

empfiehlt sein **reich ausgestattetes Lager** zu den **möglichst billigsten Preisen.**

Knaben-Stulpenstiefel

in **großer Auswahl.**

Dauerhafte Arbeit bei **billigster** Preisberechnung.

Schul-Tornister,
Schul-Taschen,
Bücher-Träger,
Schiefertafeln,
Federkasten,
sowie
sämmtliche Schulbücher
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Herm. Köhler,
Große Steinstraße 15.

Restaurant & Café Mars la Tour.

Sonntag Vormittag ff. Speckkuchen.

Paul Heinrich.

Fachverein der Maurer von Halle und Umgegend.

Sonntag den 24. März Abends 7½ Uhr

Großer Ball in Freyberg's Garten,

wozu Freunde und Gönner hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Restaurant Kaiserschlößchen,
Kaiserstraße 1.

Heute Sonntag **ff. Bockbier** und **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet **Herm. Edel.**

Gastwirthschaft zur Moritzburg.

Einem geehrten Publikum empfehle aufs angelegentlichste meine schönen geräumigen **Vereins-Zimmer** mit **Instrument** sowie **neu asphaltirte Kegelbahn.** Verehrlichen **Gewerkschaften** und **Innungen** meine ausgedehnten **Schlaf-** und **Wirthschaftsräume,** welche sich in jeder Weise, was **Reinlichkeit,** Bedienung und sonstige Ansprüche betrifft, wesentlich auszeichnen, zur **Herberge** und sonstiger gefl. Benutzung. Feinsten **Gerstensaft, Rauchfusser,** à Seidel, 0,4 Liter, **12 Pfg. Mittagstisch,** pro Woche 3 Mark, einzeln 45 Pfg. **Stamm** und ½ **Portionen** schon von 30 Pfg. an. **Abendbrot** 20, 25 Pfg. u. s. w. Auch werde ich wesentliche Verschönerungen an meinem **großen Sommergarten** vornehmen, um nach allen Richtungen den Aufenthalt recht interessant und angenehm zu machen.

Hochachtungsvoll **C. Wege.**

Passendorf.

Sonntag den 24. d. M. Abends 8 Uhr

Großes Gesangs-Concert.

Auftreten des beliebten Gesangs-Humoristen **Wilhelmy Schaaf** nebst Mitgliedern, wozu ergebenst einladet **E. Winkel.**

Zum Südstern

Landwehrstraße 12.
Heute Schweinsknöchel.
ff. Bier und Wein.
Coulante Bedienung.

---

§ 11. Vetter's Restaurant. § 11.

Sonntag den 24. März

Bockbier und Speckkuchen.

Ergebenst ladet ein **D. O.**

Bauer's Brauerei.

Sonntag Bockbier.
Früh Speckkuchen.
Fritz Träger.

Bauer's Felsenkeller.

Giebichenstein.

Sonntag

Bockbier.

Von früh an **Speckkuchen.**

Carl Trinkaus.

Heute Sonntag

Bockbier und Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet **W. Pfeiffer.**

Dortmunder Bierhalle.

Montag letztes Schlachtefest, wozu ich freundlichst einlade. **Fischer.**

Orden der Kreuzbrüder

Stammtisch 227.

Montag den 25. März abends 8½ Uhr **außerordentliche Versammlung** b. Burgvoigt Schröder **„Wilhelmsgarten"** behufs Unterstützung zweier Confirmanden. **Der Vorstand.**

Lehrerverein.

Außerordentliche Sitzung den **26. Februar.** Tagesordnung: **Vortrag** von Herrn Lehrer Schmeil II. über „Hey" (zu dessen 100 jährigem Geburtstage).

Verein ehemaliger 27er.

Montag den 25. d. M. Abds. 8 Uhr

Versammlung

im „Restaurant Völke". **D. V.**

Schuhmacher-Innung.

Die erste Abnahme der Gesellenstücke findet Montag den 1. April Ab. 7 Uhr im Innungslokale statt. Gleichzeitig findet daselbst Montag den 25. März von Abends 8 Uhr ab die Prüfung u. Abgang der Fortbildungsschüler statt, wozu die Herren Lehrmeister u. Collegen freundlichst eingeladen werden.

Turverein „Urania."

Sonntag den 24. März

Concert u. Ball

im **„Hofjäger."**

Freunde und Gönner des Vereins sind herzl. willkommen. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Evang. Mädchenverein.

Sonntag den 24. März Abends 7 Uhr **Versammlungsabend** Martinsberg 14.

Vortrag über christl. Wahrheiten für unsere Zeit regelmäßig **Sonntags** Nachm. 5—6 Uhr, wozu bei freiem Eintritt Jedermann freundl. eingeladen wird

Gr. Märkerstraße 23.

---

3 D.
29.|3. M. B. Br.

---

5 T.
30.|3. 89 7½ G. J. C.

Victoria-Theater.

Sonntag den 24. März 1889

Der tolle Wenzel.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten.

Montag den 25. März 1889

Der Rosen-Onkel.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten.

Da die Wintersaison mit dem 31. d. ihren Abschluß findet, wird ersucht alle noch ausstehenden Abonnement-Billets bis dahin gefl. einbringen zu wollen.

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**

Concert

und

Spezialitäten-Vorstellung.

Frl. **Irma Takáczy.** — Mr. **Paul Sandor.** — Die **Ueberlé-Truppe.** — Signora **Nessl.** — Mr. **Alfred** und „der geheimnißvolle Globus." — **Brothers Pasqualino.** — **Geschwister Josef** u. **Margit Walder.** — Herr **Paul Stanley etc. etc.**

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag
von halb 12 bis 2 Uhr
Grosser Frühschoppen und Mittagstisch
bei
Frei-Concert.
Jeden Sonntag Nachmittag
von 4 bis 7 Uhr
Große Nachmittags-Vorstellung.

Jeder Erwachsene hat das Recht, hierzu ein Kind **frei** mitzubringen.

Münchener Hacker-Bräu

Leipzigerstraße 87|88.

Thüringer Hof.

Alleiniger Ausschank von Kelbraer Lagerbier.

Altenburger Hof,

Alter Markt 3.

Heute Sonntag früh **Speckkuchen,** Abendstamm: **Ung. Kalbsschnitzel, ff. Lagerbier** und **helles Bairisch.**

Restaurant Albrechtshalle

Albrechtstraße 19

empfiehlt heute früh sowie abends **ung. Gulasch,**
Stamm 30 ₰,
ff. Mittagstisch 50 ₰,
dazu empfehle ein **ff. Gl. Bier** à 13 ₰, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. **ff. Küche.**

Zum fliegenden Holländer,

Mittelstraße 17.

Sonntag den 25. März **großes Bockbier-Fest,** von 9 Uhr ab **Speckkuchen.**

Um zahlreichen Zuspruch bittet **F. Busche.**

Zum gemüthlichen Heinrich.

Heute Bockbier mit Speckkuchen.

Herren,

welche dem Gesangverein

„Kaiser Friedrich"

noch beitreten möchten, wollen sich am **Dienstag den 26. d. Mts.** im

Freischütz,
Kl. Ulrichstrasse 27

einfinden. **Der Vorstand.**
H. Camnitius.

Schuhmacher-Versammlung

Montag den 25., **Abends 8 Uhr Gartengasse 10.** Tages-Ordnung: 1) Wahl des Gesellen-Ausschusses und Schiedsgericht. 2) Verschiedenes.

Der Altgeselle.

Zum Guttenberg.

Königstrasse 20, I.
Sonnabend und Sonntag
Bockbier
aus der auf der Weltausstellung in Brüssel mit der gold. Medaille ausgez. Brauerei **J. G. Reif,** Nürnberg.
Fr. W. Matte.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend den 23. März
190. Vorstellung.
143. Abonnem.-Vorstellung. Farbe blau.
Zum 1. Male:

Die Kinder des Kapitän Grant.

Anfang 7¼ Uhr.

Sonntag den 24. März
Nachmittag 3½ Uhr

Der Freischütz.

Volks-Oper in 3 Akten von Fr. Kind. Musik von Karl Maria v. Weber.

Personen:

Ottokar, Fürst	O. Moor.
Kuno, fürstl. Erbförster	G. Schaffnit.
Agathe, seine Tochter	P. Ellard.
Aennchen, eine junge Anverwandte	J. Kalmann.
Kaspar, erster Jäger	M. Uttner.
Max, zweiter Jäger	B. Koebke.
Samiel, der schwarze Jäger	E. Schmidt.
Ein Eremit	A. Uttner.
Kilian, ein reicher Bauer	M. Neubert.
Erste Brautjungfer	L. Schaffnit.
Zweite Brautjungfer	M. Coppé.
Erster Jäger	J. Hertzka.
Zweiter Jäger	A. Runge.
Ein Schenkmädchen	M. Wachter.

Jäger, Bergleute, Hofherren.
Zeit: Kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Abends 7 Uhr
191. Vorstellung. 144. Abonnem.-Vorst.
Farbe gelb.

Die Kinder des Kapitän Grant.

Großes Ausstattungsstück in 12 Bildern von Jul. Verne und R. d'Ennery.
Musik von Raida.

1. Der Schiffbruch.
2. Schloß Malcolm.
3. Der Dunkan.
4. Der Paß von Antuco.
5. Der Bergrutsch.
6. Das Erdbeben.
7. Eine Posada in Valparaiso.
8. Das Fest der Goldgräber.
9. Ein Wald in Australien.
10. Die Verlassenen.
11. Das freie Meer und die Polarsonne.
12. Glückliche Heimkehr.

Personen.

Harry Grant, Kapitän der Brittannia	H. Geißler.
James, dessen Kinder	E. Wendt.
Mary, dessen Kinder	H. Bensberg.
Robert, dessen Kinder	M. Coppé.
Lord Glenarvan	B. Sprotte.
Lady Arabella Glenarvan, dessen Tante	E. Jeß.
Paganel	E. Doß.
Ayrton, Lieutenant	E. Ludwig.
Forster, Steuermann	J. Hofknecht.
Dick, Untersteuermann	P. Ernst.
1. Matrose	A. Böwe.
2. Matrose	C. Bertram.
Burt, Matrose (von der Brittannia)	C. Friedau.
Wilson, Kapitän des Dunkan	A. Biehler.
Mulrat, Matrose das.	G. Greger.
Thalcave, Patagonier	E. Schmidt.
Bob, Matrose	A. Schuhmacher.
Elmina, dessen Frau	C. Piquet
Ein Maulthiertreiber	Th. Hieronymi.
Ein Wirth	A. Dalwig.
Eine Dienerin der Lady Arabella	J. Schumann.
Ein Offizier	G. Greger.

Montag den 25. März
192. Vorst. 48. Vorst. außer Abonnement.
Anfang 7¼ Uhr.

Zweites und letztes Gastspiel der Königl. Preuß. Kammersängerin **Marianne Brandt.**

Fidelio.

Große Oper in 2 Aufzügen von L. van Beethoven.

Personen.

Don Fernando	
Don Pizzarro	O. Moor.
Florestan	G. Memmler.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	M. Brandt.
Rocco, Kerkermeister	A. Uttner.
Marzelline, seine Tochter	J. Kalmann.
Jaquino, Pförtner	M. Neubert.
Ein Hauptmann	P. Ernst.
1. Gefangener	J. Zimmermann.
2. Gefangener	J. Hertzka.

Ort der Handlung: In einem span. Staatsgefängnisse unweit Sevilla.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890324076/fragment/page=0004